

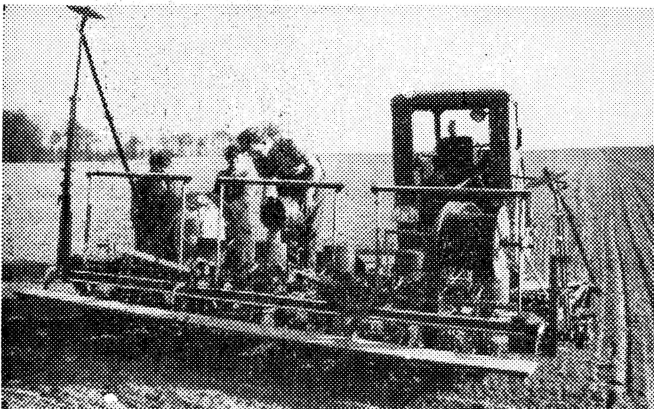
bauten wir in unserem Kreis einen hohen Anteil der Ackerfläche mit Silomais an. 1959 waren es acht Prozent. Die guten eigenen Erfahrungen der LPG beim Silomaisanbau führten dazu, daß überall im Kreis in Auswertung des 7. Plenums des ZK beschlossen wurde, zehn bis elf Prozent der Ackerfläche mit Silomais anzubauen. Im ganzen Kreis Bernburg wird der Mais nur im Quadratmest gepflanzt. In vielen LPG wurde gerechnet. Genosse Amelang, Vorsitzender der Groß-LPG „Frieden und Wohlstand“ in Baalberge, wies nach, daß mit dem Anbau von elf Prozent Silomais, zwei Prozent Grünmais, 15 Prozent Untersaaten, 15 Prozent Winterzwischenfrucht, fünf Prozent Stöppelsaaten und mit den Futtermitteln aus der Getreide-, Zuckerrüben- und Kartoffelproduktion, den Luzerneerträgen und den Erträgen anderer Kleearten 11 bis 12 Tonnen Futter je Hektar in unserem Kreis produziert werden können. Diese Futtermenge reicht aus, um einen höheren Viehbestand zu ernähren und hohe Leistungen auf dem Gebiet der Milch- und Fleischproduktion zu erreichen.

Gemeinsam mit dem LPG-Beirat haben die Kreisleitung und das Kreisparteiaktiv erstmalig auch auf den Anbau von Körnermais auf drei bis vier Prozent der Getreidefutterfläche orientiert. Die besten Durchschnittserträge bei Körnermais lagen bei uns im Kreis bei 50 bis 55 Doppelzentner je Hektar. Die Wissenschaftler des Instituts für Pflanzenzüchtung Bernburg, vor allem Herr Professor Dr. Oberdorf und Herr Dr. Müller, unterstützen unseren Vorschlag. Der Vorteil beim Anbau von Körnermais besteht nicht nur in der Mehrproduktion von Getreide. Auf der geplanten Anbaufläche werden wir auch 20 000 Doppelzentner Maisstroh gewinnen, das wir zusätzlich mit Rübenblatt silieren können.

Neuer Weg: Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Frühjahrsbestellung zu den günstigsten agrotechnischen Terminen und mit einer hohen Qualität durchführen zu können?

Genosse Geißler: Da ist zuerst die volle Einsatzfähigkeit der Technik zu sichern. Nachdefn in unserem Kreis die MTS-Technik vollständig an die LPG übergeben wurde, arbeiten unsere Feldbaubrigaden nach folgendem Prinzip: Den Feldbaubrigaden werden für die durchzuführenden Feldarbeiten sämtliche Maschinen zugeteilt, die unter der Einsatzleitung des Feldbaubrigadiers stehen.

Das Büro der Kreisleitung beschäftigte sich am 5. Februar 1960 mit dem Stand der Durchführung des Winterreparaturprogramms. Wir stellten dabei fest, daß die Reparaturarbeiten in den Groß-LPG gut vorangehen und im MTS-Bereich Belieben bereits mit 84 Prozent, in Gerbitz mit 77,7 Prozent und in Ilberstedt mit 76 Prozent erfüllt waren. Die Durchführung der Reparaturen an Traktoren und landwirtschaftlichen Großmaschinen wird so organisiert: Die MTS und die Groß-LPG arbeiten eng zusammen. Die Groß-LPG delegieren die Fachkräfte und Spezialisten, die nach der



✱

Die sowjetische Maisiegemaschine SKGK GW bei der Aussaat im Quadratverband auf den Feldern der LPG Zschauitz. Mit dieser Maschine werden Tagesleistungen bis zu zehn Hektar erreicht